

Nordseespiegel



**Gemeinde
Emmelsbüll
-
Horsbüll**

**Juni / Juli
2013**

19. Ausgabe

Der Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
heute ist für mich ein ganz besonderer Tag.

Meinen letzten Bericht als Bürgermeister schreibe ich heute. Ich hoffe, meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger wird an dieser Stelle auch zukünftig regelmäßig für Sie aus unserer Gemeinde berichten.



Die letzte Gemeindevertretersitzung dieser Legislaturperiode fand am 16. Mai im Friesischen Gasthof statt. Ungefähr 20 Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen. Leider nur wenige von denen, die sich am 26. Mai neu zur Wahl gestellt haben.

Nach den Regularien wurde die Eröffnungsbilanz per 1.1.2012 durch den Vorsitzenden des Ausschusses zur Jahresrechnung, Ludolf Melfsen-Saidt vorgetragen. Diese Bilanz ist notwendig, um das Vermögen, die Finanzen, unsere Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Zuschüsse für die neue, kaufmännische Buchführung festzustellen. Die Bilanz weist eine allgemeine Rücklage von ca. 1 Millionen € und eine Ergebnisrücklage von rd. 155.000 € aus, 41% der Bilanzsumme. Das klingt erst einmal gut, jedoch ist ein Großteil unseres Vermögens, die Sachanlagen mit den Straßen, Wegen und Plätze nur ein Buchwert, lässt sich niemals zu Geld machen. Aber, es hätte schlechter kommen können.

Als mögliche Schöffen haben wir die Herren Arnold aus der L.-A.-Jessen-Saidt-Siedlung und Peter Krebs vom Mühlendeich vorgeschlagen. Für die Sanierung des Hallenbodens in der Turnhalle hat der TSV einen Zuschussantrag an die Bürgerstiftung Emmelsbüll-Horsbüll gestellt. Wenn diesem stattgegeben wird, wird die Sanierung vom TSV in eigener Regie beauftragt und bezahlt. Weitere Einzelheiten werden Sie demnächst in unserem Internetauftritt lesen können.

Schöne Grüße

Günther Carstensen

Bürgerstiftung

Endlich ist die Bürgerstiftung Emmelsbüll-Horsbüll funktionsfähig, der Stiftungsrat ist gewählt. Die Stiftung wird durch Spenden, überwiegend vom Windpark Brohingsee, Windpark Emmelsbüll und vom zukünftigen Bürgerwindpark Emmelsbüll-Horsbüll gefüttert. Der Stiftungsrat ist lt. Satzung von je einer Person der drei Windparks, der/die jeweilige Bürgermeister/in, der/die jeweilige Vorsitzende/r des Sozialausschusses kraft Amtes und ein /e Mitarbeiter/in des Amtes zu bilden. Momentan sind es bis zur konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung Wolfgang Stapelfeldt, Heinrich Volquardsen, Ernst von Schwichow, Helga Christiansen, Judith Horn und ich. Frau Horn ist die Vorsitzende. Für Zwecke, die in der Satzung festgelegt sind, stellen Vereine und Verbände bitte Zuschussanträge z. Hd. Frau Horn im Amt Südtondern in Niebüll. In Ausnahmefällen können auch Personen Anträge stellen. Die Satzung ist in unserem Internetauftritt unter www.emmelsbuell-horsbuell.net nachzulesen. Ein Zuschussantrag muss für den Stiftungsrat nachvollziehbar sein. Das heißt, das Vorhaben muss detailliert beschrieben werden, ein Finanzierungsplan muss beigelegt werden und die ordentliche Verwendung ist nach Abschluss der Maßnahme nachzuweisen.

Diese Bürgerstiftung hilft uns, soziale Projekte in unserer Gemeinde zu verwirklichen, die sonst aus finanziellen Gründen nicht möglich sind.

Unser Dank gilt den Spendern. Sie sorgen dafür, dass es den Vereinen und Verbänden möglich gemacht wird, zusätzliche sinnvolle Maßnahmen umzusetzen. Vielleicht werden sich auch noch weitere Wirtschaftsbetriebe, Solarparks usw. dieser guten Sache mit Spenden anschließen.

Günther Carstensen

So war es früher

Von Carsten Redlef Karstensen:

(Fortsetzung aus Nr. 18)

Am 30. September 1984 wurde unsere Kirche auf den Namen „Rimberti-Kirche“ getauft.

Namensgeber ist Rimbert* ein Flame (kein Friese), 822 in Flandern geboren und 884 verstorben. Er war 25 Jahre Bischof von Bremen und Hamburg und damit auch zuständig

für das Kirchspiel Emmelsbüll. Der Abt von Corbey, Bono, hat in seiner Chronik folgendes über ihn geschrieben: Unter den Nordmännern (Wikinger) ist das Heidentum wieder weit verbreitet worden. – Aber Rimbert hat die Friesen im Kampf gegen diese

Barbaren beraten und geführt. An einem hart am Meer gelegenen Distrikt in Friesland, „Norwiede“ genannt (wahrscheinlich Norden in Ostfriesland) hat der Bischof die Friesen in ihrer Kriegsführung beraten und hat während der Schlacht auf einem Hügel, weit sichtbar für die kämpfenden Friesen für sie gebetet. Die Nordmänner wurden vernichtend geschlagen, sie verloren im Kampf 10.377 Krieger. Fortan war Rimbert bei den Friesen hoch angesehen. Sein Leitspruch war: „Man muss den Armen helfen, denn man weiß nicht in welchem Christus erscheint“

Die Wikinger hatten viele Christen als Sklaven nach dem Norden verschleppt und Rimbert soll sie freigekauft haben, auch mit sakralen Gegenständen, Altargefäßen und ähnlichem: „Besser ist es, dem Herrn Seelen zu erhalten, als Gold“.

Rimbert ist wohl nie in Emmelsbüll gewesen, noch hat er etwas von dem Ort gewusst.

Zwischenzeitlich hat sich auch das Äußere der Kirche gewandelt. Ursprünglich war sie ein roter Backsteinbau. Erst bei der großen Renovierung in den 50er Jahren wurde sie weiß verputzt. Damals besaß sie auch noch ein Türmchen an der Ostseite, das 1963 bei einem Sturm vom Dach geweht wurde. Ein kleiner hölzerner Nachbau dieses Dachreiters musste 2006 wegen Absturzgefahr entfernt werden. In diesem Jahr wurde die auch bereits wiederholt reparierte Westwand grundlegend restauriert.

So war es früher

Auf der Kirchwarft liegt auch unsere alte Grund-& Hauptschule, die am 10. April 1894 durch ein Feuer zerstört und am gleichen Standort zusammen von der kommunalen- und der Kirchengemeinde wieder aufgebaut wurde.

Das Schulwesen wurde in früherer Zeit maßgeblich von der Kirche bestimmt. Der Schulunterricht wurde von Pastoren und Diakonen erteilt. So sind in den Jahren von 1525 bis 1636 zwanzig Diakone in Emmelsbüll tätig gewesen. Der letzte Stelleninhaber als Diakon hieß Bastian Kammermeyer und lebte in heftigem Streit mit seinem Pastor Christianus Petrejus senior, der 1602 von Rodenäs zu uns kam, wo er vorher als Pastor tätig war. Nach dem Tod des Diakons wurde die Stelle nicht wieder besetzt und die Aufgaben des Diakons wurden dem Pastor zusätzlich übertragen. Der Pastor soll gesagt haben, er wolle sich lieber zu Tode predigen, als sich zu Tode ärgern. (An der Predigertafel in der Kirche kann man diese Angelegenheit nachvollziehen). Die Pastoren hatten zu der Zeit relativ lange Amtszeiten, der Vorgänger Nicolai Petri war sogar 51 Jahre lang Pastor in Emmelsbüll.

Im Jahre 1704 schrieb Matthias Henck, der von 1693 bis zu seinem Ableben 1727 hier als Pastor tätig war, über die Schule in Emmelsbüll: „Als die Diakone die Kinder unterrichteten, war der Unterricht erfolgreicher als heute unter der Leitung der Küster. Der Küster hatte von alters her bloß das Singen in der Kirche und die Beerdigungsglocke zu verantworten. Die Diakone haben im Gegensatz dazu den Kindern Unterricht erteilt und auch die Schule verwaltet. Das war die beste Regelung“ so Henck.

Zu Beginn des Jahres 1704 haben sich viele Eltern über den z.T. langen Schulweg beklagt. Aus diesem Grunde richtete man in den drei Ortsteilen Toftum, Katzhörn und Hoddebülldeich neue Schulstellen ein.

Weil zur damaligen Zeit die Schulmeister von den Eltern bezahlt werden mussten, nahmen viele Kinder von armen Familien nicht am Schulunterricht teil. Erst um Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Schulunterricht von „höherer Warte“ reglementiert.

So war es früher

Es wurde angeordnet, dass vom Sommer bis zum Winter für 22 Wochen eine Schulpflicht besteht.

Das Schulgeld von den Armen sollte aus der Armenkasse der Gemeinde bezahlt werden.

Die Schulmeister sollen vor dem Propst eine Eignungsprüfung ablegen.

Die Priester hatten dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder am Unterricht teilnahmen, außerdem prüften sie mehrmals jährlich die Schulkinder. Mit der preußischen Verwaltungsreform von 1875 begann auch für die Schulen eine neue Zeit:

Die Kirche verlor ihren dominierenden Einfluss, der Pastor erhielt lediglich eine Aufsichtsfunktion. 1921 wurde die Schule gänzlich von der Kirche getrennt. Der Pastor erteilte nur noch den Religionsunterricht, hatte aber keine Rechte mehr an den Schulen, diese werden nun von den Gemeinden verwaltet, die Stelle des Schulrats wird installiert.

1703 übergab Propst Samuel Reimarus dem damaligen Pastor Matthias Henck ein dickes Buch. >Die Chronik der Kirchengemeinde Emmelsbüll< - mit der Auflage in Zukunft auf Geheiß der Obrigkeit, dem Herzog als auch dem Bischof alle Rechnungen, Ein- und Ausgaben, alle Verordnungen in Kirch- und Schulangelegenheiten, alle Streithändel und alles was der Nachwelt wichtig sein kann, zu protokollieren! –

Also genug „Stoff“ für weitere Veröffentlichungen.

Emmelsbüll, im August 2012

Carsten-Redlef Karstensen

In der nächsten, der 20. Ausgabe, wird Carsten. R. Karstensen über die Geschichte der Wiedingharde berichten.

Die Redaktion

FF Emmelsbüll

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich sind die Prüfungen für meine Ausbildung abgeschlossen und ich habe Zeit, einen Artikel für den Nordseespiel zu schreiben.

Die erste Veranstaltung, die am 6. April stattfand, war die Autorallye. Sie war ein voller Erfolg, denn gut 30 Teams stellten ihre Geschicklichkeit und Ortskunde unter Beweis. Ihr Allgemeinwissen konnten sie gut mit einbringen und erweitern. Da das gute Wetter auch am Abend noch anhielt, stand dem Grillen und gemütlichen Beisammen sein nichts im Wege. Ein Dank geht an die Ausrichter Ralf Momsen und Lars Jensen sowie dem Grillmeister Olaf Christiansen.

Die freiwillige Feuerwehr Emmelsbüll bedankt sich beim Bürgermeister, Günther Carstensen.

Mit seiner ruhigen Art und positiven Zuversicht hat er uns in den letzten Jahren erfolgreich unterstützt und mit uns zusammen gearbeitet. Wir sind davon überzeugt, dass der/die neue Bürgermeister/in Günthers Arbeit aufnimmt und erfolgreich weiter führt.

In den letzten drei Wochen mussten vier Einsätze verzeichnet werden (Amtshilfe, Flächenbrand und technische Hilfeleistung).

Ich hoffe, die Jugendfeuerwehr hatte eine schöne Zeit im Pfingstzeltlager in Stedesand.

Bente Johannsen

FF Horsbüll

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es gibt zur Zeit nicht sehr viel zu berichten.

Seit Februar wurden wir zwei Mal alarmiert, um die Emmelsbüller Kameraden bei der technischen Hilfe zu unterstützen.

Es ist ein ruhiges Frühjahr und hoffentlich bleibt es so.

Bei den milderen Temperaturen im Frühjahr haben wir einige Außenübungen geplant.

In Eigenleistung haben wir unser Gemeindehaus verschönert. Das Gebäude wurde mit dem Hochdruckreiniger gereinigt. Die alte Farbe wurde abgebeizt und es wurde ein neues Schild -Freiwillige Feuerwehr Horsbüll- angebracht.

Ich danke allen Kameraden, die dabei geholfen haben.

Allen neu gewählten Kommunalpolitikern wünsche ich viel Freude bei ihren neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Hans Ketelsen

Kommunalwahl

Am Sonntag, 26.05.2013 wurde eine neue Gemeindevertretung gewählt. Sicherlich wissen die meisten von Ihnen, wie es ausgegangen ist. Deshalb werde ich versuchen, über Hintergründe und Einzelheiten zu berichten.

829 Bürger waren zur Wahl berechtigt. 461 haben leider nur gewählt, das sind 55,6%.

Es wären also 4.974 Stimmen möglich gewesen, 2399 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die SPD erhielt 406 (+64) Stimmen, die A.d.W. 726 (+164) Stimmen, die AAE-H 718 (-259) Stimmen und die KWH 549 (+4) Stimmen. Die A.d.W. ist somit bei den Zu- und Abgängen die große Gewinnerin dieser Wahl, die AAE-H die Verliererin.

Aufgrund des neuen Wahlsystems (Saint Lague nach dem Höchstzahlenverfahren), das Parteien und Wählergruppen mit wenigen Stimmen besser stellt, gibt es folgende Sitzverteilung:

SPD 2 Sitze, A.d.W. 3 Sitze, AAE-H 3 Sitze und die KWH auch 3 Sitze.

Die Gemeindevertretung wählt ja aus ihren Reihen den/die Bürgermeister/in, Stellvertreter und besetzt die Ausschüsse. Das erste Vorschlagsrecht für Stellvertretung und Ausschüsse hat die Partei, bzw. Wählergruppe mit der größten Höchstzahl. Aber da die 3 Wählergruppen je 3 Sitze in der neuen Gemeindevertretung haben, sind vorher Verhandlungen und Gespräche zu führen, um sich bis zum 26.06.2013 (konstituierende Sitzung, 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof) darauf zu einigen, wer sich für welche Position zur Wahl stellen soll.

Die 5 Gemeindevertreter, die auch schon in der vorherigen Vertretung waren, sind Wilfrid Knudsen, Christian Carstensen, Walter Sieger, Ludolf Melfsen-Jessen und Armin Jessen. Die 6 „Neuen“ sind Jes Holm, Hans Ketelsen, Martin L. Petersen, Helga Christiansen, Ute Adanou und Thorsten Eigner.

Ich wünsche der neuen Vertretung immer gute Entscheidungen, ein harmonisches Miteinander, verständige Bürger und viele Zuhörer.

Günther Carstensen

Gezeiten Südwesthörn

Datum	HW 1	HW 2	
01.06.2013	8:46	21:10	
02.06.2013	9:46	22:13	
03.06.2013	10:52	23:19	
04.06.2013	11:59	0:24	
05.06.2013	entfällt	12:58	
06.06.2013	1:19	13:47	Nach eigener Berechnung.
07.06.2013	2:08	14:33	
08.06.2013	2:55	15:18	
09.06.2013	3:40	15:59	
10.06.2013	4:19	16:35	Abweichungen von den offiziel- len Tabellen sind im Minu- tenbereich mög- lich
11.06.2013	4:54	17:09	
12.06.2013	5:28	17:41	
13.06.2013	6:01	18:12	
14.06.2013	6:33	18:45	
15.06.2013	7:08	19:21	
16.06.2013	7:48	20:02	
17.06.2013	8:34	20:52	HW = Uhrzeit Hochwasser
18.06.2013	9:31	21:54	
19.06.2013	10:38	23:03	
20.06.2013	11:47	0:14	
21.06.2013	entfällt	12:53	
22.06.2013	1:23	13:54	
23.06.2013	2:27	14:53	
24.06.2013	3:25	15:47	
25.06.2013	4:19	16:39	
26.06.2013	5:13	17:32	
27.06.2013	6:06	18:22	
28.06.2013	6:53	19:08	
29.06.2013	7:38	19:55	
30.06.2013	8:23	20:43	

Gezeiten Südwesthörn

Datum	HW 1	HW 2	
01.07.2013	9:11	21:34	
02.07.2013	10:04	22:31	
03.07.2013	11:05	23:36	
04.07.2013	12:11	entfällt	
05.07.2013	0:41	13:13	
06.07.2013	1:40	14:08	Nach eigener Berechnung.
07.07.2013	2:32	14:56	
08.07.2013	3:19	15:39	
09.07.2013	4:01	16:18	
10.07.2013	4:38	16:54	
11.07.2013	5:12	17:26	Abweichungen von den offiziellen Tabellen sind im Minutenbereich möglich
12.07.2013	5:42	17:55	
13.07.2013	6:13	18:26	
14.07.2013	6:49	19:04	
15.07.2013	7:29	19:42	
16.07.2013	8:09	20:22	
17.07.2013	8:54	21:12	
18.07.2013	9:53	22:21	
19.07.2013	11:06	23:41	
20.07.2013	12:23	entfällt	
21.07.2013	1:01	13:34	HW = Uhrzeit Hochwasser
22.07.2013	2:13	14:39	
23.07.2013	3:15	15:37	
24.07.2013	4:10	16:30	
25.07.2013	5:02	17:20	
26.07.2013	5:51	18:07	
27.07.2013	6:34	18:49	
28.07.2013	7:12	19:29	
29.07.2013	7:50	20:09	
30.07.2013	8:29	20:50	
31.07.2013	9:11	21:38	

TSV Emmelsbüll

T
S
V

S
o
m
m
e
r
f
e
s
t

S
a
m
s
t
a
g

Sportplatz



Ich hol mir Gold !

Mit Spiel & Sport & Spaß

für die ganzen Familie

Hüpfburg, Bogenschießanlage, dem Heißen Draht,

Kuchenbuffet, leckerem vom Grill & Rätselspaß

und, und , und.....



Spieltriathlon ? Klar sind wir dabei !

Emmelsbüll 14 bis 18 Uhr

2
9

J
u
n
i

2
0
1
3

Feuerwehrmusikzug

Liebe Leserinnen und Leser,

nach unserem Bericht im letzten Nordseespiegel über die Spende der Nord-Ostsee-Sparkasse für unsere Nachwuchs- und Jugendarbeit meldete sich bei uns die Ortsvorsitzende Heide-Marie Saenger vom DRK-Ortsverband Emmelsbüll-Horsbüll und kündigte eine Spende zur Finanzierung einer weiteren Kindertrompete an. Das hat uns natürlich sehr gefreut und unterstützt uns in unserer Nachwuchsarbeit. Dem DRK Emmelsbüll-Horsbüll dafür ganz herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir uns außerdem auch einmal bei der Gemeinde, bei allen privaten Fördermitgliedern (passive Mitglieder) und Firmen wie die Schleswiger Versicherung und die NOSPA für Ihre Unterstützung bedanken. Die Unterstützung und Spenden erleichtern das Fortbestehen und die Förderung des Musikzuges enorm. Wir haben doch erhebliche Kosten für Instrumente, Instrumentenreparaturen, Noten und Ausbildung und die bezahlten Auftritte werden leider nicht mehr. Daher nochmals allen ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung!

Am 1. Mai haben wir, wie bereits die Jahre zuvor, in Risum-Lindholm das traditionelle Maibaum aufstellen musikalisch begleitet. Die meist immer gut besuchte Veranstaltung des SV Frisia hatte wieder Glück mit dem Wetter, wobei doch ein wenig die Wärme fehlte. Obwohl wir geschützt auf einem Anhänger saßen, war es trotz Sonnenschein doch noch ganz schön frisch um nicht zu sagen „Fußkalt“. Unseren nächsten Auftritt haben wir dann am 31. Mai wieder in Risum-Lindholm, wo wir den Umzug zum Kinderfest mit gestalten.

Ansonsten proben wir natürlich fleißig jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der ehemaligen Schule in Emmelsbüll. Das nächste Kaffeekonzert im Oktober und das Neujahrskonzert 2014 sind in Planung und bedürfen intensive musikalischer Vorbereitung!

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Ralf Boysen
1. Vorsitzender
Tel.: 04661-4092

Albert Franz
Musikalischer Leiter und Ausbilder
Tel.: 04665-723

E-Mail: fwmz-eh@versanet.de

Badestelle Südwesthörn

Zwei ehrenamtliche Helfer haben sich gesagt: „Die verschlickte Badetreppe muss vom Schlick befreit werden“. Wohl wissend, dass die Treppe bald wieder mit Schlick bedeckt ist. Aber erst einmal hilft es ja. Nun fehlt nur noch die richtige Badetemperatur.

Vielleicht kann ja die Treppe hin und wieder von den Feuerwehren mit dem Strahlrohr freigespritzt werden. Allerdings weiß ich nicht, ob das funktioniert. aber einen Versuch wäre es doch wert, oder?

Aber auch dieser abgeschaufelte Schlick tut noch seinen guten Zweck.

Beim Kinderfest des Sozialverbandes



am 22.06.2013 auf dem Hof der Familie Kurt und Ingrid Petersen gibt es ein Schlamm-suchspiel für unsere Kid's. Keine Angst, danach gibt es auch die Möglichkeit, die Kinder wieder zu reinigen.

Das Sie nun für eine kurze Zeit wieder ohne Hindernisse baden können, haben wir Helmut Kamps und Paul Nickel zu verdanken.

Vielen, vielen Dank ihr zwei.

Die Redaktion

Ratespiel zur Wahl

Zugunsten des Kinderfestes des Sozialverbandes Deutschland, Ortsverband Wiedingharde West, wurde ein Ratespiel zur Kommunalwahl gestartet. Die Mitspieler sollten tippen, in welcher Rangfolge die Wählergruppen und die SPD abschneiden, wer direkt gewählt wird in welcher Rangfolge und wie die 11 Personen der neuen Gemeindevertretung heißen. Für den Tipp sollte 10 € gespendet werden. 60% davon gehen zugunsten des Kinderfestes des SoVD am 22.06.2013, 40 % werden auf die 3 besten Tipps aufgeteilt.

Und das ist das Ergebnis:

Die ersten 3 Plätze fielen mit je 19 Punkten an Karin Gonnsen, Günther Carstensen und Ursel Carstensen. Sie werden aber ihren Gewinn für das Kinderfest spenden. Zusätzlich haben 4 Bürger je 10 € gespendet, ohne zu tippen.

Es sind also 130 € für die Tipps plus 40 € direkte Spenden eingegangen. Also insgesamt 170 € für unsere Kinder, das ist toll.

Der Sozialverband Ortsgruppe Wiedingharde West bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern und Spendern.

Günther Carstensen



Lang, lang ist her.....

Wir haben dieses Jahr unsere 12. Ferienfreizeit !

Nordfriesland Tageblatt vom 16.08.2002:

“Kunterbunte Ferien-Aktion”

35 Kinder sorgten für Leben auf einem Hof im Lübke-Koog

Lübke-Koog (nt) Ingrid Szeimies wollte etwas Leben auf ihren Hof im Lübke-Koog bringen. Gemeinsam mit **Helga Christiansen**

(**Emmelsbüll-Horsbüll**) entwickelte sie die Idee zu einer Ferien-

Aktion für Kinder. Acht Erwachsene und ältere Jugendliche stellten sich als Helfer zur Verfügung. Zehn Tage lang waren jeden Vormittag 35 bis 50 Kinder zwischen drei und 13 Jahren aus (fast) allen Dörfern der Wiedingharde mit Begeisterung bei der Sache.

Das Amt Wiedingharde, das Jugend-Büro des Kirchenkreises und viele Handwerker aus der Nachbarschaft unterstützen als Sponsoren das Projekt, über das sich auch die Eltern freuten: Berufstätige Eltern, besonders Landwirte in der Ernte, konnten morgens ihre Kinder abgeben und bekamen sie mittags erschöpft aber glücklich zurück.

Helga Christiansen organisierte ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Der "Renner" war der Bau eines Schiffes, der "Pippilotta" aus vier Kubikmetern Sand, Nägeln und Holzresten. Als diese Aktion beendet war, ließen die Kinder keine Ruhe. Sie wollten weiter mit Säge und Holz arbeiten. So entstanden aus alten Paletten Flöße mit abenteuerlichen Aufbauten und Namen.

20 Kinder drehten einen Kriminalfilm. Sandbilder aus Muscheln, Kartoffeldruck, Gipsmasken, T-Shirt-Bemalen, eine Schatzsuche, eine Modenschau, ein Piratenüberfall, das "Chaos-Spiel" - an Ideen bestand kein Mangel, und am Ende hatte jedes Kind seine ganz persönlichen Highlights erlebt. Zwischendurch, wenn das Wetter es zuließ, gingen viele auch im Planschbecken baden. Und bei schlechtem Wetter verzog man sich in eine Scheune.

Lang, lang ist her.....

An verschiedenen Tagen kamen auch Besucher, die ihre Arbeit vorstellten und so einen Teil des Vormittags gestalten: Die Feuerwehr Lübke-Koog, die Pfadfinder aus Neukirchen und die Chorleiterin



Birgit Deussing aus Emmelsbüll-Horsbüll. Vera Petersen stellte Naturheilverfahren vor, und Nicole Melfsen bastelte mit den Kindern etwas aus Schafswolle.

Am Ende der "Ferienstage" wurde mit einem Kinderfest für Groß und Klein Abschied gefeiert. Alle ließen sich anstecken von der guten Laune und der Ausgeglichenheit in der Gruppe. Kinder spielten miteinander, die sonst durch Alter, Schulart oder Dorfgrenze getrennt sind.

Liebe Jugendliche, bzw. mittlerweile Erwachsene, erkennt ihr Euch auf dem Bild oben?

Ferienfreizeit 2013

Hallo liebe Kids,
auch dieses Jahr findet wieder auf dem Bolzplatz in Emmelsbüll-Horsbüll eine Ferienfreizeit statt.

Das Motto dieses Jahr lautet „**Immer dieser Michel....**“.

Wir wollen vom 25. Juni bis 5. Juli 2013 jeden Tag, außer Samstag und Sonntag, von 8.00 bis 12.00 Uhr gemeinsam spielen, basteln und vieles mehr. Natürlich haben wir ein großes Programm für euch ausgearbeitet, dieses wir aber noch nicht verraten wollen. Also lasst euch überraschen.

Die Freizeit kostet 45,- Euro und für Geschwisterkinder die Hälfte. Bei Zahlung des Unkostenbeitrages ist automatisch die Anmeldung erfolgt. Sozialschwache Familien sollten umgehend Kontakt aufnehmen. Für weitere Fragen stehe ich natürlich jederzeit zur Verfügung.

Fischmarkt

Nordfriesland Tageblatt vom 18.04.2001

“Feuerwehreute organisierten zum zweiten Mal einen Fischmarkt / Besucher kamen scharenweise / Zur Schnäppchenjagd nach Emmelsbüll”

Emmelsbüll-Horsbüll (kon) Dass die Emmelsbüller Feuerwehr im vergangenen Jahr den richtigen Riecher hatte mit ihrem Fischmarkt gleich zu Beginn des Frühjahres hat sich auch in diesem Jahr bestätigt: Das Unternehmen war wieder der Renner schlechthin weit und breit. Die Leute kamen aus nah und fern und hatten nach dem langen Winter richtig Lust auf einen ausgiebigen Bummel entlang der bunten Meile in der Emmelsbüller Hauptstraße.

Der Gedanke, der hinter der Veranstaltung steht, ist nicht die Geschäftemacherei, wie der stellvertretende Wehrführer Uwe Ingwersen versicherte. Wir wollten in erster Linie den Zusammenhalt der Gemeinde fördern und etwas für unsere Bürger auf die Beine stellen. Noch mehr Stände (40) lockten noch mehr Besucher als beim ersten Fischmarkt in den Ort. Die Menschenmengen waren nicht mehr zu zählen, die sich durch die Hauptstraße schoben. Bei der Premiere im vergangenen Jahr waren bis mittags 3 000 Gäste da, dieses Jahr sind es weit mehr, meinte Ingwersen, der das Zählen aufgegeben hatte. Der rauhe Wind hielt weder Anbieter noch Kunden ab, sich auf den Schnäppchenweg nach Emmelsbüll zu machen. Der stellvertretende Wehrführer dankte allen Firmen und den Bürgern Emmelsbülls für ihre großartige Unterstützung. Etliche Standbestücker sagten zu, der Freiwilligen Feuerwehr Emmelsbüll einen Teil ihrer Einnahmen zu stiften, da sie keine Standgebühren zu entrichten hatten.

Schnäppchen gab es wahrlich in Hülle und Fülle auf dem Fischmarkt hinter dem Deich. Angeboten wurde alles, was das Herz begehrte. Vom Kochtopf bis zum Designer-Outfit reichte die bunte Palette. Wer das Glück herausfordern wollte, kam beim Losverkauf auf seine Kosten (oder auch nicht). Begehrt war natürlich das Fahrrad als Hauptgewinn. Ziemlich durchgefroren hockten Eric und Manuela vor ihren ausrangierten Spielsachen. Wir haben Kinderzimmer und Dachboden ausgeräumt, sagten sie etwas müde. Die beiden hielten seit 6 Uhr in der Frühe die Stellung. Da waren die besten Stellplätze zu haben. Auch andere hatten sich so früh auf den Weg gemacht und trotzten der Kälte mit Tee und Punsch. Am Musik-Stand empfahl die Standbestückerin einer Kundin die Zillertalalp. Die gehen gut weg, sagte sie. ändlerin war zufrieden mit dem Absatz. Nicht mehr zufrieden waren

Fischmarkt

Das Angebot der anderen war zu verlockend. Auch bei Melf und Stefan klingelte die Kasse schon seit den frühen Morgenstunden. 130 Mark bis zum Mittag, nicht schlecht, meinten die beiden Nachwuchshändler. Sie hatten Gulbrandsens Erbe von Björndal im Angebot, zwei gebundene Bände. Schlappe 1,50 Mark pro Stück, da kannst du nicht meckern.

Bei Monika Lüdecke am Stand der Emmelsbüller Einrichtung für Behinderte hatte jeder die Gelegenheit, Kerzen zu ziehen. Die Bewohner der Einrichtung stellen schöne und nützliche Dinge her, die feil geboten wurden.

Ein Anziehungspunkt war der alte Magirus-Deutz aus dem Jahre 1956, den Hermann Carstensen aus Niebüll mit alten Relais-Einrichtungen, Fernsprechanlagen und Schreibmaschinen bestückt hat. Begeistert empfangen wurde dann der Freie Fanfarenzug Niebüll, der sich vor dem Feuerwehrgerätehaus platzierte. Das war umfunktionierte Gaststätte. Die Feuerwehrkameraden aus Emmelsbüll hatten schon morgens ein leckeres Frühstück serviert. Es war bestens gesorgt worden für das leibliche Wohl der Besucher.

Anmerkung der Redaktion:

Schön wäre es, wenn sich mutige Bürger bereitfinden, wieder jeweils im April (es ist dann sicherlich der erste in Südtondern) einen Fischmarkt anzubieten. Ich glaube sicher, Uwe Ingwersen würde gern einige Tips geben.



Wir danken

Die Redaktion des Nordseespiegels dankt unseren Sponsoren ganz herzlich, Sie haben diese Ausgabe finanziell unterstützt:

Gretel und Max Ketelsen	100 €
Anke und Carsten R. Karstensen	100 €
Janne, Michaela, Julius, Ingrid und Kurt Petersen	50 €
Elke und Hans Momsen	20 €

Wenn Sie uns weiterhin helfen wollen oder können, erwarten wir gern Ihre Spendeneingänge auf das Konto der

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441
mit dem Verwendungszweck „**Druckkosten Nordseespiegel**“

Schöne Grüße und ein herzliches Dankeschön
Helga Christiansen
Günther Carstensen
Redaktion Nordseespiegel

Ferien

Wieder einmal stehen die Sommerferien vor der Tür!
Und ihr habt Langeweile?
Wir bieten in den Sommerferien einen Fahrdienst zum Schwimmbad nach Neukirchen an.
Interessenten bitte melden.

Helga Christiansen
0160-949675248
04665-410

Schultüte

Bald wird es für viele Kinder ernst, sie kommen endlich in die Schule.

Darum möchten wir ihnen hier eine kleine symbolische Schultüte mit auf den Weg geben und die Eltern bitten, folgendes vorzulesen:

Wir legen dir in die Schultüte einige Süßigkeiten, weil das Leben auch mal bittere Stunden kennt....

Wir legen dir in die Schultüte Malfarben, weil du die bunte Fülle der Welt erfahren sollst....

Wir legen dir in die Schultüte einen kleinen Teddy, weil du gute Freunde finden wirst....

Wir legen dir in die Schultüte eine Lupe, damit du die kleinen Dinge des Lebens sehen und achten lernst...

Wir legen dir in die Schultüte ein Radiergummi, denke daran, du kannst immer wieder neu anfangen...

Wir legen dir in die Schultüte eine Flöte, weil du den Schatz eines Liedes entdecken sollst....

Wir legen dir in die Schultüte einen kleinen Stein vom Urlaub, weil du dich an alles Schöne gerne erinnern sollst....

Seebrise e.V.

Ende der Schulzeit

Wir möchten ein paar Worte an alle richten, die dieses Jahr die Schule beenden:

"Ihr seid auf dem Sprungbrett ins Berufsleben – die Berufskarriere breitet sich wie ein Schwimmbecken vor euch aus und ihr könnt euch jetzt freischwimmen.

Wagt den Sprung hinein, ich weiß nicht, wie tief ihr springen müsst und wie tief das Wasser ist, doch auf alle Fälle ist es tief genug, um euch aufzufangen!

Und das Becken ist groß genug, um in Ruhe zu schwimmen. Vielleicht müsst ihr so manchem Hindernis ausweichen, und es tut gut, ab und an eine kleine Insel für eine Ruhepause anzusteuern.

Manchmal gibt es mitten im Wasser einen Krampf, dann nimmt Hilfe von anderen an, scheut euch nicht und guckt auch mal rechts und links, wer mit euch schwimmt.

Hütet euch vor Untiefen, Strudeln, großen Booten, die euch die Sicht versperren. Aber wichtig: Lasst euch nicht entmutigen. Wenn ihr eure Richtung kennt, dann kommt ihr auch ans Ziel.

Und wenn alle Wellen gegen euch sind, die Strömung euch in eine ungewollte Richtung drängt: Vielleicht liegt gerade darin die Chance! Schwimmen verlernt man nie, wenn man es einmal kann. Die Muskeln müssen trainiert werden, aber das Grundsätzliche ist da:

Ihr könnt schwimmen, ihr schafft es. Ihr habt das Zeug dafür.

Freut euch des Lebens und fühlt euch auf eurem Weg wie ein Fisch im Wasser."

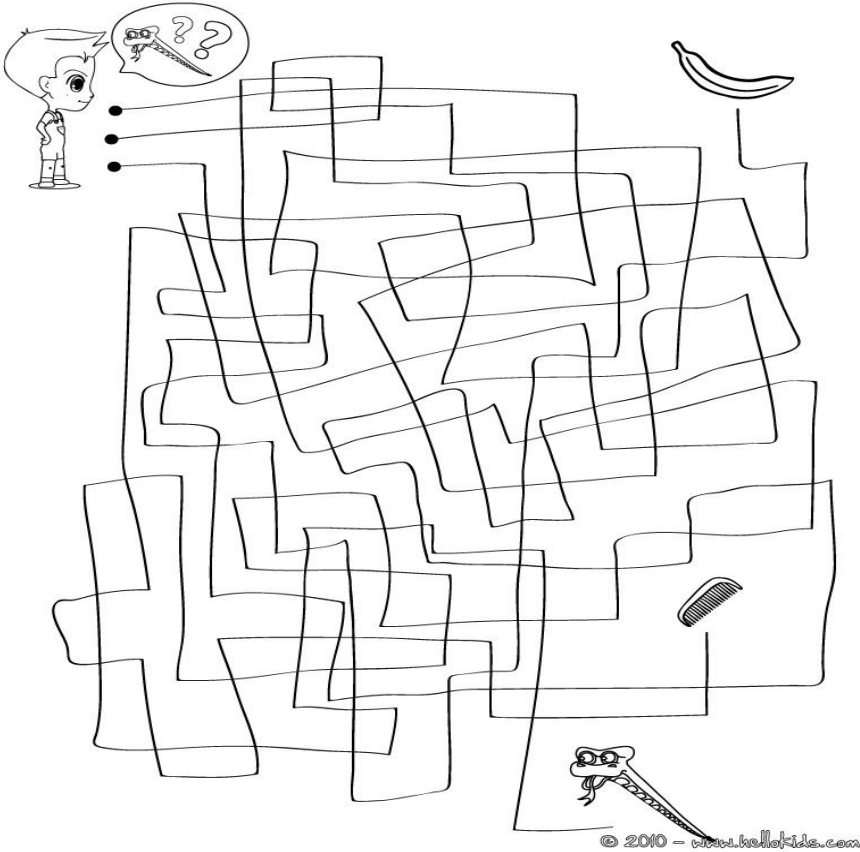
Viel Erfolg und alles Gute wünscht Euch die Seebrise.



Labyrinth

Rätsel für Kinder bis 9 Jahre:

An welchem Punkt muss die Schlange loskriechen, um dort anzukommen, wo sie jetzt ist? Punkt oben, Mitte oder unten? Über welchen Punkt komme ich zur Banane und wie zum Kamm?



Schreibt uns die richtige Lösung und euer Alter bis zum 15. Juli 2013. Wenn mehrere Lösungen eingehen, entscheidet das Los darüber, wer den Gutschein über 10 € bekommt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bolzplatz

Unser Spielplatz, der „Bolzplatz“ wurde nach einer weiteren Renovierung mit Hilfe eines Schecks über 5.000 € der Fanta Spielplatzinitiative offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Herr Jarsdorf vom Deutschen Kinderhilfswerk

e.V. hat den Scheck dann offiziell an die Seebrise übergeben. Trotz des schlechten Wetters wurde ein Volleyballturnier ausgetragen. Es gewannen die Gorillas vor den Monkey-Dancers und den Wühlmäusen. Es gab Kaffee und Kuchen, Getränke und viele nette Gespräche.



Vielen Dank, Helga Christiansen!



Das neue Beach-Volleyballfeld auf dem Bolzplatz. Ich glaube, so ein perfektes Feld kann man in der näheren Umgebung lange suchen.

Viel Spaß allen Nutzern.

Die Blauen Jungs

Unser Feuerwehrchor „Die Blauen Jungs“ besteht jetzt 34 Jahre. Und es gibt noch 2 Gründungsmitglieder im Chor, nämlich Peter I. Petersen und Herbert Feddersen. Wir bedanken uns bei unseren Chorfreunden für die langjährige Treue. Jeder von Ihnen hat bei den ca. 1000 Auftritten in dieser Zeit ca. 10.000 Lieder vorgetragen. Eine ganz gewaltige Leistung.

Unser ältester Sänger ist mittlerweile 81 1/2 Jahre jung, der jüngste 35 Jahre. Also eine bunt gemischte Gruppe. Und das wunderbare dabei ist, dass sich alle Chormitglieder sehr gut verstehen, es gibt keine Reibungspunkte zwischen Jung und Alt.

Seit 2005 singen wir regelmäßig in der Sommersaison 8 bzw. 9 mal im Niebüller Hof vor ca. 200 bis 300 Touristen aus allen bundesländern. Das macht uns immer sehr viel Freude, die Zuhörer sind auch meistens ganz begeistert. Die Zufriedenheit wird durch geforderte Zugaben, Trinkgelder und abgekaufte CD's dokumentiert.

Außer bei diversen Festen, Geburtstagen usw. singen wir auch gern in Alters- und Pflegeheimen. Dort natürlich für unsere älteren Mitbürger kostenfrei.

Aber nun bekommen wir Probleme. Die Existenz unseres Chores ist gefährdet, wir leiden unter Mitgliederschwund.

Wir suchen dringend zusätzliche Musiker und Sänger !

Es muss doch in einer Gemeinde mit ca. 1000 Bürgern und aus der näheren Umgebung Männer geben, die gern musizieren. Was ist mit den aktiven Mitgliedern der Feuerwehren, wir sind schließlich ein Teil von Euch. Wir haben immer sehr viel Spaß. Ausflüge, Grillabende und Weihnachtsfeiern komplettieren unsere schöne Zeit miteinander.

Also, meldet Euch bei uns, jeder kann singen!

Günther Carstensen, Vorsitzender, 04665/346



Nordfriesische Rundschau

Schon damals, am 6.6.1887 waren sich die Wiedingharder nicht immer einig:

T. Z. Wiedingharde, den 6. Juni.
In Anbetracht der jetzt geltenden niedrigen Wollpreise wurde auf der am Mittwoch v. W. abgehaltenen Versammlung „des landwirtschaftlichen Vereins für die Wiedingharde“ versucht, einen Wollbund für die Wiedingharde zu gründen. Von diesem sollte alsdann sämtliche in der Wiedingharde lagernde Wolle angesammelt und geschlossen verkauft werden (zusammen etwa 40- bis 50,000 Pfund), um auf diese Weise einen höheren Preis wie den der vorjährigen zu erzielen. Ein Bund der ganzen Wiedingharde kam jedoch nicht zu Stande, es konnten sich vielmehr nur die Interessenten eines jeden der 5 Kirchspiele zu einem gemeinsamen Handeln in dieser Sache einigen. — In der Wilstermarsch kostet die diesjährige Wolle pro Pfund 1 und 1,50 M.

— Den Plan, in Emmelsbüll eine Antheilsmeierei zu gründen, hat man wieder aufgegeben. Nachdem nämlich mehrere Interessenten ihre gezeichneten Rübe streichen ließen, konnte die nötige Anzahl, etwa 150 bis 200 Rübe, nicht erreicht werden, weshalb man einstweilen von diesem Unternehmen absehen muß. Auch die Absicht, durch Heranziehung von Besitzern aus Hesselbüll and Diederbüll dennoch den Plan zur Ausführung zu bringen, scheint bis jetzt gescheitert zu sein.

Nordfriesische Rundschau

Aroma-Bittern (was ist Stoppelfieber?) gab es am 6.6.1887
auch bei Herrn Christian Paysen in Emmelsbüll

Physiologisch und chemisch geprüfter

Aroma-Bittern

von Gebr. Mordhorst, Husum,
Norderstraße 73-75,

analysirt resp. empfohlen von bekannten Autoritäten Schleswig-Holsteins, den Herren Prof. Dr. G. Himly, Kiel, und Kreisphysikus Dr. Ehrh, Husum, vorzügliches Stärkungsmittel für Magenleidende (auch in Fällen von sog. Stoppelfieber), verdankt seine stetig wachsende Verbreitung und Beliebtheit ausschließlich seinen vortreflichen Eigenschaften und den zahlreichen Erfolgen.

Ausführliche wörtliche Gutachten auf dem Etiquett der Flasche.

Preis: Mk. 2 pr. Literfl., Mk. 1 pr. 1/2 Literfl.

Verkaufsstellen für Niebüll-Bezirk und Umgegend bei Herren Meier, Thor Straten und Thygo Ingwersen, in Emmelsbüll bei Herrn Ehrh. Paysen.

Dieser Ausschnitt ist vom
14.06.1887.

Er beschreibt die Bahnfahrten
um 1837

Tralles und Galliers.

[Als man vor 50 Jahren] auf der Rhein-
bahn sehr recht aus einer Schrift des Med-
icinalraths Tralles über, worin es heißt:
Von den Personenwagen waren anfänglich
nur die der ersten Klasse ganz ge-
schlossen. Die Wagen zweiter Klasse hatten
zwar eine feste Beschattung, waren aber an
den Seitenenden nur mit Kehlwanne-
bürgen zum Kopf und Fußenden versehen.
Die Personenwagen dritter Klasse waren
ganz offen. Die Reisenden in dieser Klasse
wurden daher vielfachen Belästigungen
durch die Luftverunreinigungen, durch
Staub und Funken ausgesetzt. In einer
heftigen Prüfung wurden jedoch für Eisen-
bahnbetriebe Verbesserungen mit Wage, der
Stahl der 30. Klg. als Schutz gegen Hitze
und Staub, sowie auch Dampfbrillen von
Herrn Tralles, zum Patent angeboten.

Schlaue Sprüche

Eine gute Regierung ist wie eine geregelte Verdauung; solange sie funktioniert, merkt man von ihr kaum etwas.

[Erskine Caldwell](#)

Eine Regierung muss sparsam sein, weil das Geld, das sie erhält, aus dem Blut und Schweiß ihres Volkes stammt. Es ist gerecht, dass jeder einzelne dazu beiträgt, die Ausgaben des Staates tragen zu helfen. Aber es ist nicht gerecht, dass er die Hälfte seines jährlichen Einkommens mit dem Staate teilen muss. *(Anm d. Red.: Heute bekommt der Staat die ges. Hälfte)*

[Friedrich II. der Große](#)

Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst.

[Konrad Adenauer](#)

Beliebtheit sollte kein Maßstab für die Wahl von Politikern sein. Wenn es auf die Popularität ankäme, säßen Donald Duck und die Muppets längst in der Gemeindevertretung.

[Orson Welles](#)

Wenn man 50 Euro Schulden hat, so ist man ein Schnorrer. Hat jemand 50.000 Euro Schulden, so ist er ein Geschäftsmann. Wer 50 Millionen Euro Schulden hat, ist ein Finanzgenie. 50 Milliarden Euro Schulden haben - das kann nur der Staat.

[Anonym](#)

Unser Mitbürger Günter Hirt in Kyamuliibwa

Pfarrer Hirt wird auf seinem Weg, im Ruhestand den Ärmsten der Armen zu helfen, nicht müde. Voller Elan und Hoffnung packt er das nächste große Projekt an, das neben dem Buschkrankenhaus und der Kinderstation in Kyamuliibwa entstehen soll: Das Lebenshaus. Viele erkrankte Kinder und Mütter der Region bekommen inzwischen zwar im Glücksfall eine medizinische Versorgung, sind danach aber wieder auf sich alleine ge-

stellt, obwohl sie das harte Leben im Buschland noch nicht verkraften können. Elende Hütten, Mangelernährung, schlechtes Wasser und oft noch todkranke oder sterbende Eltern versperren ei-



ne menschenwürdige Zukunft. Das Lebenshaus soll Kindern und Müttern einen geschützten Raum bieten, um sich körperlich und seelisch zu erholen. Sozialpädagogisch ausgebildete Ordensschwestern und Heimmütter sollen in Kleingruppen für konkrete Lebenshilfe sorgen. Diese große und segensreiche Aufgabe ist ohne Spendengelder nicht zu leisten. Jeder gespendete Euro hilft und kommt den Armen in Kyamuliibwa direkt zugute. Dafür verbürgt sich Pfarrer Hirt. Neben Einzelspenden sind Patenschaften besonders hilfreich, weil sie Planungssicherheit bieten. Nähere Auskünfte erteilt Pfarrer Günter Hirt, Nordwarfer Weg 3, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll, Tel. 04665/983715, email: father.hirt@googlemail.com. **Das Spendenkonto:** Projekthilfe Uganda e.V. Bruchsal, Kto 23010801, VOBA Stutensee-Weingarten, BLZ 66061724, Spendenzweck: Lebenshaus Uganda (diese Angabe ist ganz wichtig). Bitte auch die Adresse angeben, damit weitere Informationen möglich sind.

Zum Nachdenken

Das Paradoxe unserer Zeit ist:

Wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten. Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude. Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber weniger Hausverstand, mehr Experten, aber auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir rauchen zu stark, wir trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus; **wir lachen zu wenig**, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf; wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern.

Wir haben unseren **Besitz vervielfacht**, aber unsere **Werte reduziert**. Wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft.

Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.

Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben. Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns. Wir machen größere Dinge, aber keine Besseren.

Wir haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.

Wir schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen mehr, aber erreichen weniger. Wir haben gelernt schnell zu sein, aber **wir können nicht warten**. Wir machen neue Computer, die mehr Informationen speichern und eine Unmenge Kopien produzieren, aber wir verkehren weniger miteinander.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen. Es ist die Zeit des größeren Familieneinkommens und der Scheidungen, der schöneren Häuser und des zerstörten Zuhause. Es ist die Zeit der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der Beziehungen für eine Nacht und des Übergewichts.

Zum Nachdenken

Es ist die Zeit der Pillen, die alles können: sie erregen uns, sie beruhigen uns, sie töten uns.

Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben, statt im Laden, wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in die ganze Welt tragen kann, und wo sie die Wahl haben: das Leben ändern - oder den Text löschen.

Vergesst nicht, mehr Zeit denen zu schenken, die Ihr liebt, weil sie nicht immer mit Euch sein werden. Sagt ein gutes Wort denen, die Euch jetzt voll Begeisterung von unten her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden und nicht mehr bei Euch sein werden. Schenkt dem Menschen neben Euch eine innige Umarmung, denn sie ist der einzige Schatz, der von Eurem Herzen kommt und Euch nichts kostet. Sagt dem geliebten Menschen: „Ich liebe Dich“ und meint es auch so. Ein Kuss und eine Umarmung, die von Herzen kommen, können alles Böse wiedergutmachen. Geht Hand in Hand und schätzt die Augenblicke, wo Ihr zusammen seid, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben Euch sein.

Findet Zeit Euch zu lieben, findet Zeit miteinander zu sprechen. Findet Zeit, alles was Ihr zu sagen habt miteinander zu teilen, denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben



Wann ist man arm?

Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf einem Bauernhof einer sehr armen Familie.

Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: "Wie war dieser Ausflug?"

"Sehr interessant!" antwortete der Sohn.

"Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?"

"Oh ja, Vater, das habe ich gesehen."

"Was hast du also gelernt?" fragte der Vater.

Und der Sohn antwortete:

"Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht, und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont."

Der Vater war sprachlos

Und der Sohn fügte noch hinzu: "Danke Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm **wir** sind."

Diverses

Lösung des Rätsels aus Nr. 18:

Herr Blau trägt den grünen Hut. Herr Grün trägt nicht den blauen Hut, da dieser seinem Vorredner gehört. Also trägt Herr Grün den roten Hut. Der Rest ergibt sich automatisch, da niemand seine eigene Farbe trägt.

Den Gutschein über 10 € hat nach Losentscheid Maïke Carstensen, z. Zt. Schusterweg in Emmelsbüll-Horsbüll, gewonnen.

Letzte Meldungen:

Die Bürgerstiftung Emmelsbüll-Horsbüll hat der Übernahme der Kosten für die Sanierung des Fußbodens in der Turnhalle zugestimmt.

Für die Durchführung des Kinderfestes 2013 bekommt der Sozialverband einen Zuschuss von 500 €.

Die Seebrise erhält für die Anschaffungen von Material für den Ausbau des Bolzplatzes zum Mehrgenerationenplatz 5.000 €.

Für die erheblichen Schäden, die durch den Wassereinbruch im Lagerraum der Seebrise in der ehemaligen Schule entstanden sind, gewährt die Stiftung einen Zuschuss von 2.000 €.

Im Stiftungsrat besteht Einigkeit, dass das Thema Breitbandanschlusskosten zurzeit keinen Beratungsgegenstand darstellt. Eine Abstimmung der Gemeinnützigkeit mit dem Finanzamt soll daher auch noch nicht erfolgen. Über den Antrag soll erst dann entschieden werden, wenn die Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll seitens der Breitbandnetzgesellschaft konkret für einen Ausbau vorgesehen ist.

Termine

22.06.2013 Joyful Voices

Konzert am Samstag, den 22.Juni 2013 um 19:00 Uhr in der Christus Kirche in Niebüll

21.06.2013 Sozialverband

Grillfest ab 19 Uhr bei Ingrid, Kurt, Julius und Michaela Petersen, Diedersbüller Str. 14

22.06.2013 Sozialverband

Kinderfest ab 14 Uhr bei Ingrid, Kurt, Julius und Michaela Petersen,

26.06.2013 Gemeinde

Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

26.06.2013 DRK

Dia-Vortrag Pastor Christen im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

29.06.2013 TSV

Sommerfest

07.07.2013 Südwesthörner Sommerfest

Kanufahren mit der Feuerwehr Horsbüll ab 14:00 Uhr

31.07.2013 DRK

Aufführung des Seniorentanzkr. ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

03.08.2013 Sommerfest der Feuerwehren Emmelsbüll und Horsbüll

Ab 18:00 Uhr Unterhaltung, Essen und Trinken auf dem Dorfplatz

04.08.2013 TSV

Südwesthörner Sommertage mit dem TSV

Termine

10.08.2013 Sozialverband

Lotto-Nachmittag in der ehemaligen Schule

25.09.2013 DRK

Spielenachmittag ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

19.10.2013 Sozialverband

Bayrischer Lotto-Vormittag in der ehem. Schule

30.10.2013 DRK

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

15.11.2013 DRK

Jahreslotto ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

22.11.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

29.11.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

04.12.2013 DRK

Adventsfeier ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

04.12.2013 Sozialverband

Öffentlicher Lotto-Abend 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

06.12.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

13.12.2013 und 20.12.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

Bauernregeln für den Juli:

Im Juli muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.

Im Juli warmer Sonnenschein, macht alle Früchte reif und fein.

Ein tüchtiges Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.

Juli recht heiß, lohnt sich Mühe und Schweiß.

Im Juli will der Bauer lieber schwitzen als untätig hinterm Ofen sitzen.

Was der Juli verbricht, rettet der September nicht.

Was du an einem Tag versäumest im Juli, das schaffen im August zehn Tage nicht herbei.

Wenn die Ameisen im Juli ihre Haufen höher machen, so folgt ein strenger Winter.

Wer im Juli sich regen tut, sorgt für den Winter gut.

Wenn die Schwalben Ende Juli schon ziehen, sie vor baldiger Kälte fliehen.

Impressum: Herausgegeben vom Verein Seebrise e.V..

Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Microsoft
Publisher 2003 und 2007. Auflage: 330 bis 350.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Neuhorsbüller Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com

Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-346, Fax 04665/780, Mail: moorham@wenlihoern.de

Spendenkonto:

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.
Wir behalten uns vor, Beiträge und ³⁶ Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.